



30.06.2024 Schweißprüfung ohne Richterbegleitung (SchwPoR20/40) der Sektion Gäu-Schwarzwald - Auswahluche

Prüfungsart: Schweißprüfung ohne Richterbegleitung (SchwPoR20/40)

Datum: 30.06.2024

Prüfungsleiter: Alfons Winzenhörlein

Verbandsrichter JGHV/DTK: Susanne Holzmann, Obfrau

Verbandsrichter JGHV/DTK: Jürgen Rausch

Verbandsrichter JGHV/DTK: Bettina Punzo

Hunde gemeldet: 6, Hunde geprüft: 6

Hunde bestanden: 4, Hunde nicht bestanden: 2

Peanut-Pebble-Peace vom River Diner 22T2835R

Wurfstag: 28.09.2022

Besitzerin: Larissa Abele

Hundeführerin: Larissa Abele

bestanden

Quadrex Minimus vom River Diner 23T0053R

Wurfstag: 06.01.2023

Besitzer: Jürgen Postweiler

Hundeführer: Erich Lörcher

bestanden

Peppermint-Prince vom River Diner 22T2836R

Wurfstag: 28.09.2022

Besitzer: Christian Schäfer

Hundeführer: Christian Schäfer

bestanden

Yaris vom Himmelmoor 20Z0149K

Wurfstag: 21.08.2020

Besitzerin: Elisa Adam-Frühwald

Hundeführerin: Elisa Adam-Frühwald

bestanden

Am 30. Juni 2024 versammelten sich in der Frühe um 8 Uhr bei bedeckten und wolkenverhangenen Wetterbedingungen sechs Dackel und ihre Hundeführer am Naturfreundehaus in Nagold, um sich einer besonderen Herausforderung zu stellen: der Schweißprüfung ohne Richterbegleitung auf der 20-Stunden-Fährte.

Die Spannung unter den Teilnehmern war deutlich zu spüren, als der Prüfungsvorsitzende seine einleitenden Worte sprach und das Richterteam die Papiere der Anwesenden überprüfte. Nach der Auslosung der Startnummern begaben sich die Teilnehmer zügig ins Revier.

Immer zwei Gespanne starteten parallel ihre Suche, während die verbleibenden vier Teams voller Nervosität am Sammelplatz auf ihren Einsatz warteten.

Die Fährten, die bereits in der Ansprache als anspruchsvoll angekündigt wurden, forderten den vollen Einsatz der Gespanne: Nach leichtem Regen in der vorangegangenen Nacht galt es, sich durch dichte Brombeerhecken und überwachsene Rückgassen zu kämpfen, mehrere Winkel zu bewältigen sowie Schweißtropfen, Wundbetten und ausgelegte Verweiser aufzuspüren; immer mit den mahnenden Worten von Alfons Winzenhörlein im Hinterkopf, sich eher auf seinen Hund zu verlassen als auf sich selbst.

Gegen 16 Uhr waren alle Fährten gearbeitet und die Teilnehmer kehrten zum Sammelplatz zurück. Bei einem gemeinsamen, wenn auch verspäteten Mittagessen wurden die Fährten, die Arbeiten der einzelnen Hunde und das Erlebte nochmal diskutiert. Die



Anspannung wich einem Gefühl der Zufriedenheit, als die Prüfungsergebnisse bekannt gegeben wurden und der Tag in geselliger Runde seinen Ausklang fand.

Danke an dieser Stelle dem engagierten und fairen Richter-Team sowie ganz speziell an Alfons Winzenhörlein, der nicht nur sein Revier zur Verfügung stellte, sondern auch die Fährten vorbereitete.

Bericht: Christian Schäfer

Bild: Teilnehmer